

wollen, maßen sie auch einen von den gefangenen Bauren bereits in den Backofen steckten und mit Feuer hinter ihm her waren. Einem andern machten sie ein Seil um den Kopf und reitelten es mit einem Bengel zusammen, daß ihm das Blut zu Mund, Nas und Ohren heraussprang. In Summa, es hatte jeder sein eigene Erfindung, die Bauren zu peinigen, und also auch jeder Baur seine besondere Marter. Allein mein Knan war meinem damaligen Bedünken nach der glücklichste, weil er mit lachendem Mund bekannte, was andere mit Schmerzen und jämmerlicher Wehklage sagen mußten, und solche Ehre widerfuhr ihm ohne Zweifel darum, weil er der Hausvater war; denn sie setzten ihn zu einem Feuer, banden ihn, daß er weder Hände noch Füße regen konnte, und rieben seine Fußsohlen mit angefeuchtetem Salz, welches ihm unsere alte Geiß wieder abledeten und (ihn) dadurch also kitzeln mußte, daß er vor Lachen hätte zerbersten mögen. Das kam mir so artig und anmutig vor, daß ich der Gesellschaft halber, oder weil ich's nicht besser verstund, von Herzen mitlachen mußte. In solchem Gelächter bekannte er, was er sollte, und öffnete den verborgenen Schatz, welcher von Gold, Perlen und Kleinodien viel reicher war, als man bei Bauren hätte suchen mögen. — Mitten in diesem Elend wendete ich Braten und half am Nachmittag die Pferde tränken, durch welches Mittel ich zu unserer Magd in den Stall kam. Sie sprach zu mir mit schwacher Stimme: „O Bub, lauf weg, sonst werden dich die Reiter mitnehmen. Such, wie du davon kommst.“

II. Zeitalter des Großen Kurfürsten und Anfänge des preussischen Königthums (1648—1740).

8. Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst.

Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedr. Wilh.: — Pusendorf, Freder. Guil. *); — Theatrum Europaeum; — Politisches Testament des Großen Kurfürsten *).

Religiöse Toleranz des Großen Kurfürsten. An die Geheimen Räte, datiert Cleve, 21./31. Mai 1652. Bei dem Punkte der Religion hätten Wir Uns dergleichen unnötigen Difficultäten zu den der sogenannten Lutherischen Religion zu-

*) Entnommen aus: Ranke, 12 Bücher preuß. Gesch.